Moses Berufung – 2. Mose 3,1-14

**Zum Nach-Denken: *Gott kann viel mehr mit einer Schwäche machen; die wir ihm zur Verfügung stellen, als mit all unseren Stärken, die wir für uns selbst behalten.***

1. Das Volk Israel war in Ägypten bedrängt. Wie geht es dir mit den Ungerechtigkeiten in dieser Welt? Kannst du dich darüber aufregen, obwohl es dir gut geht? Welche Konsequenzen ziehst du daraus?

2. Was ist der Unterschied zwischen Menschen, die selbst brennen, und solchen, aus denen Gott brennt? Wofür brennt (nicht) dein Herz? Wofür schlägt Gottes Herz? Schlagen beide Herzen? Und für was?

3. Welche Ausreden finden wir, wenn Gott uns ruft? Welche Ausreden findet ihr in der Bibel, wenn Gott Menschen angeredet hat? (Jeremia, Mose, Esther)?

4. Welche Schwachstellen verdecken wir gerne anderen oder Gott gegenüber?

5. Hast du eine Berufung, die dich überfordert, dass du sagen musst: Wer bin ich?

6. Gott stellt sich vor als Jahwe: Ich werde sein, der ich sein werde. Gott stellt sich mit vielen Namen vor? Welchen? Welche Eigenschaften verbergen sich hinter den Gottesnamen?

7. Wenn Gott der: ICH BIN DA! Ist das eher tröstlich oder beängstigend für dich? Woran liegt das?

***Impuls***: Gott sagt: Ich will mit meinem Namen angerufen werden: **Jahwe – Ich werde der sein**: liebend, vergebend, leitend, behütend, korrigierend, rettend…

Probiere es aus: Rufe Gott an, als: *Jahwe: DU BIST DA. Christus: Du bist da.*

Wiederhole dies langsam und fünf Minuten mit jedem Atemzug. Denke an die Übersetzung: Jahwe: Ich bin da. Ich bin mit dir. Ich bin mit euch.

**Merkvers: Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. (2. Korinther 12,9)**

Moses Berufung – 2. Mose 3,1-14

**Zum Nach-Denken: *Gott kann viel mehr mit einer Schwäche machen; die wir ihm zur Verfügung stellen, als mit all unseren Stärken, die wir für uns selbst behalten.***

1. Das Volk Israel war in Ägypten bedrängt. Wie geht es dir mit den Ungerechtigkeiten in dieser Welt? Kannst du dich darüber aufregen, obwohl es dir gut geht? Welche Konsequenzen ziehst du daraus?

2. Was ist der Unterschied zwischen Menschen, die selbst brennen, und solchen, aus denen Gott brennt? Wofür brennt (nicht) dein Herz? Wofür schlägt Gottes Herz? Schlagen beide Herzen? Und für was?

3. Welche Ausreden finden wir, wenn Gott uns ruft? Welche Ausreden findet ihr in der Bibel, wenn Gott Menschen angeredet hat? (Jeremia, Mose, Esther)?

4. Welche Schwachstellen verdecken wir gerne anderen oder Gott gegenüber?

5. Hast du eine Berufung, die dich überfordert, dass du sagen musst: Wer bin ich?

6. Gott stellt sich vor als Jahwe: Ich werde sein, der ich sein werde. Gott stellt sich mit vielen Namen vor? Welchen? Welche Eigenschaften verbergen sich hinter den Gottesnamen?

7. Wenn Gott der: ICH BIN DA! Ist das eher tröstlich oder beängstigend für dich? Woran liegt das?

***Impuls***: Gott sagt: Ich will mit meinem Namen angerufen werden: **Jahwe – Ich werde der sein**: liebend, vergebend, leitend, behütend, korrigierend, rettend…

Probiere es aus: Rufe Gott an, als: *Jahwe: DU BIST DA. Christus: Du bist da.*

Wiederhole dies langsam und fünf Minuten mit jedem Atemzug. Denke an die Übersetzung: Jahwe: Ich bin da. Ich bin mit dir. Ich bin mit euch.

**Merkvers: Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. (2. Korinther 12,9)**